

Amtsblatt

ber

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 27.

Jahrgang 1874.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

816. 803. Zur Beschaffung der Mittel für den Bau einer evangelischen Kirche in Ehrenfeld bei Köln ist die Abhaltung einer Collecte in den evangelischen Kirchen der Rheinprovinz genehmigt und der Termin hierzu auf Sonntag, den 21. d. Mts. festgesetzt worden.

Die Steuerlassen unseres Bezirkes werden hierdurch zur Annahme und Ablieferung der auskommenden Erträge an unsere Hauptkasse autorisirt und die Herren Landräthe zur Einreichung der Ertragsnachweisungen bis zum 10. t. Mts. veranlaßt.

Düsseldorf, den 18. Juni 1874. I. V. B. 2734.

817. 805. Nachdem der Schuhmacher Mendel Raß aus Czardry (Russisch Polen) 58 Jahre alt, wegen Landstreicherei bestraft und der Landespolizeibehörde überwiesen worden ist, haben wir durch Beschluß vom 15. Mai c. die Ausweisung desselben aus dem deutschen Reichsgebiete verfügt.

Düsseldorf, den 17. Juni 1874. I. I. 1301.

818. 806. Auf den Bericht vom 29. März d. J. will Ich in Abänderung der durch Meinen Erlaß vom 2. Januar 1871 den Kommunal-Forstbeamten der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz beigelegten Uniform den gedachten Forstbeamten gestatten, an dem Uniformrocke an Stelle der vorgezeichneten Hirschhornknöpfe platte grüne Knöpfe aus Horn mit der, auch das Abzeichen an der Kopfbedeckung, bildenden Schiffe C, und außerdem Achselknöpfe von grauem Kameelgarn zu tragen.

Berlin, den 10. April 1874.

gez. Wilhelm.

ggz. Camp hausen. Gr. Eulenburg.
Dr. Achenbach.

An die Minister der Finanzen, und des Innern und das Ministerium für die landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 9. März 1871 (I. II. 971) Amtsblatt 11/329, betreffend das Allerhöchsten Orts genehmigte Tableau über die Uniform, deren Tragen den Kommunal-Forstbeamten der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz gestattet ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 17. Juni 1874. I. II. 2309.

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. Juni 1874.

819. 811. Die Ehefrau Carl Lafond in Essen hat den für dieselbe am 26. November v. J. unter der Nr. 2813 ausgefertigten Legitimations- und Gewerbeschein zum Handel mit Manufactur-Waaren etc., angeblich auf einer Reise von Werden nach Elberfeld am 5. d. Mts. verloren und wird dieser Schein hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 15. Juni 1874. II. III. 4607.

820. 815. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am Montag, den 27. Juli d. J., Morgens 9 Uhr in der Societät zu Unna die General-Versammlung des Westfälisch-Rheinischen Vereins für Bienen- und Seidenzucht, der in diesem Jahre sein 25 jähriges Bestehen feiert, verbunden mit Ausstellung, Prämierung und Verloosung stattfinden wird.

Gegenstände von Vorträgen und Berathungen werden sein:

Die 3 verschiedenen Bienenwesen innerhalb und außerhalb des Bienenstocks. Einwinterung der Bienen. Seidenbau in Westfalen und Maulbeeranlagen bei Unna. Die nothwendigen Vorbedingungen und Einrichtungen der Seidenzucht. Faulbrut u. s. w.

Die Ausstellung wird am Sonntag, den 26. Juli, Morgens 11 Uhr eröffnet.

Dieselbe wird außer den beiden sehr reichhaltigen, unter Leitung des Herrn Dr. Pollmann in Bonn stehenden Bienen- und Seidenzucht-Kabinetten des Vereins, Bienenstöcke und Seidenraupen, Honig, Wachs, Kokons, Seide, überhaupt Erzeugnisse der Bienen- und Seidenzucht, sowie betreffende Geräte aller Art umfassen.

Gegenstände zur Ausstellung sind möglichst frühzeitig, spätestens bis Freitag, den 24. Juli, frankirt an Herrn Postdirector Hauptmann Kramer in Unna zu senden, und ist darauf der Name und Wohnort des Ausstellers und bei verkäuflichen der Preis deutlich anzugeben.

Als Prämien werden silberne und bronzene Medaillen, sowie Geldprämien gewährt.

Zur Verloosung kommen ausgestellte, sowie besonders dazu bestimmte Gegenstände der Bienen- und Seidenzucht, je nach dem stattgehabten Absatz von Loosen, welche bei der Ausstellung zu 5 Sgr. abgegeben werden.

Düsseldorf, den 22. Juni 1874. I. III. A. 4262

821. 804. Nachweisung der im Regierungsbezirk Düsseldorf im Anfang des Jahres 1874 vorhandenen Wassertriebwerke.

Lanf. No.	Namen der Kreise.	Bestimmung der Triebwerke.										Namen der größern Flüsse, an welchen Triebwerke liegen, Zahl derselben und Anzahl der Pferdekräfte.				
		für Eisen-Industrie incl. sonstige Metalle.		für Textil-Industrie.		für Getreide-, Oel- u. Mühlen.		für Papier-fabrikation.		für sonstige Industrie-zwecke.					Summa.	
		Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.	Wasser.	Wer-ke.	Pfer-de-kräfte.
Zahl der Werke und Anzahl der Pferdekräfte, welcher die benutzte Wasserkraft entspricht.																
1	Barmen	3	16	8	38	5	48	—	—	1	8	17	110	Wupper Ries R uhr Er ft	100 58 9 19	1294 372 332 314
2	Cleve	—	—	—	—	10	92	—	—	—	—	10	92			
3	Crefeld Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
4	Land	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	2	6			
5	Düsseldorf Stadt	—	—	—	—	6	40	—	—	—	—	6	40			
6	Land	3	15	—	—	45	288	5	56	2	23	55	382			
7	Duisburg Stadt	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	1	10			
8	Elsfeld	5	26	—	—	3	42	—	—	—	—	8	68			
9	Essen Stadt	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	4			
10	Land	1	30	—	—	24	185	2	80	1	120	28	415			
11	Geldern	—	—	—	—	26	137	—	—	—	—	26	137			
12	Gladbach	—	—	3	11	21	127	1	4	2	7	27	149			
13	Grevenbroich	—	—	1	40	12	100	—	—	—	—	13	140			
14	Kempen	—	—	—	—	25	111	1	5	—	—	26	116			
15	Lennepe	92	766	32	590	49	102	1	50	9	108	183	1616			
		darunter 27 Hammerwerke und 6 Schleifotten		darunter 8 Tuchfabriken		incl. 6 Pulvermühlen.										
16	Mettmann	45	357	—	—	51	270	4	24	6	110	106	761			
17	Mörs	—	—	—	—	4	12	—	—	—	—	4	12			
18	Mülheim a. d. Ruhr	1	15	—	—	25	162	2	40	1	90	29	307			
19	Neuß	1	8	—	—	13	209	—	—	—	—	14	217			
20	Rees	—	—	—	—	6	74	—	—	—	—	6	74			
21	Solingen	105	717	3	100	60	353	1	45	8	34	177	1249			
		darunter 91 Schleifotten														
Summa		256	1950	47	779	389	2372	17	304	30	500	739	5905			

Vorstehende Nachweisung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Düsseldorf, den 13. Juni 1874.

I. III. 3122.

822. 825. Die Physikatstelle des Kreises Mettmann, mit welcher ein Gehalt von 300 Thlr. jährlich verbunden, ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt.

Wir fordern diejenigen Aerzte, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, hierdurch auf, uns binnen 6 Wochen ihre Bewerbung unter Beifügung der Approbation, des Zeugnisses über die bestandene Physikalprüfung, eines Lebenslaufes und eines Zeugnisses des Kreislandrathes über ihre Führung einzureichen.
Düsseldorf, den 23. Juni 1874. I. II. 3387.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

823. 822. **Vorladung.**

Von der Königlichen Regierung mit der Leitung der Verhandlungen zur Bildung eines Deichverbandes für die, durch die im Gebiete der Oberbürgermeisterei Düsseldorf bereits bestehenden Deichanlagen geschützten, resp. die der Ueberschwemmung ausgesetzten Grundstücke des genannten Oberbürgermeistereibezirks beauftragt, habe ich zur Entgegennahme der Anträge der

Betheiligten und zur Erklärung derselben über die Bildung des Deichverbandes, das, Seitens des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten genehmigte, Promemoria, welches in dem Termine aufgelegt werden wird, den Meliorationsplan, das Beitragsverhältniß, und das Verbands-Statut Termin auf **Mittwoch den 5. August cr.**, Vormittags 9 Uhr, im Rittersaale der hiesigen Tonhalle anberaunt und lade die Betheiligten auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 28. Januar 1848 zu diesem Termine unter der Verwarnung vor, daß die in demselben nicht Erscheinenden mit späteren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Diesigen Betheiligten, welche gemeinschaftliches Interesse zur Sache haben, haben zu den fraglichen Verhandlungen in dem Termine Deputirte zu bestellen, widrigenfalls sie nicht gehört werden können und angenommen werden muß, daß sie es auf die gesetzliche Regulirung der Behörde antommen lassen wollen.

Ein Verzeichniß der betheiligten Grundstücke und der gegenwärtigen Besitzer derselben liegt bis zu dem Termine auf dem Bureau der hiesigen Oberbürgermeisterei zu Jedermanns Einsicht offen.

Düsseldorf, den 24. Juni 1874.

Wettendorf, Regierungs-Rath.

§21. 814. Das Königliche Landgericht zu Düsseldorf hat durch Urtheil vom 27. Mai d. J. den Jakob Radmacher aus Serm bei Ratingen für abwesend erklärt. Köln, den 20. Juni 1874.

Der General-Procurator:

Dr. Frhr. v. Seckendorf.

§25. 820. Verordnung in Betreff der Feriensitzungen des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld für 1874. Die Sitzungen der Ferien-Kammer des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld werden für das laufende Jahr am ersten August eröffnet und demnächst an folgenden Tagen gehalten werden.

1. Im August: am 7., 8. und 10., 11. sowie 21., 22. und 24. 25.

2. Im September: am 4., 5. und 7. sowie 18., 19., 21., 22. und 28.

Die Sitzungen werden jedesmal um 10 Uhr beginnen und dienen nur dazu, um über summarische und dringende Civilsachen zu entscheiden.

Die Sitzungen vom 21. August und 18. Septbr. sind zugleich besonders bestimmt, um über Einsprüche in Substitutionsachen zu erkennen und werden die Herren Friedensrichter solche Einsprüche in diesen Sitzungen verweisen.

Die Reféré-Sitzungen werden wie gewöhnlich, jeden Freitag um 11 Uhr, jedoch nur dann stattfinden, wenn Abends vorher Anmeldung geschehen ist.

Auf die Sitzungen wegen Strassachen hat diese Verordnung keinen Einfluß.

Elberfeld, den 15. Juni 1874.

Der Landgerichts-Präsident:

Geheimer Ober-Justizrath: gez. Dr. Philippi.

Sicherheits-Polizei.

§26. 769. In der Zeit vom 24. bis zum 26. v. Mts. sind von einem offenen, auf dem Bahnhofe der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft hier selbst befindlichen Lastwagen 5 Blöcke Blei, im Gewichte von 625 Pfd. entwendet worden.

Ich ersuche daher Diejenigen, welche über den Verbleib der Blöcke oder die Thäterschaft Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Wesel, den 8. Juni 1874. Der Staats-Anwalt.

Personal-Chronik.

§27. 818. Seitens des katholischen Bischofs Dr. Reinkens zu Bonn ist der katholische Geistliche Professor Dr. Heinrich Reusch ebendasselbst zum Generalvicar zunächst für die Altkatholiken des Preussischen Staates unter dem 13. d. Mts. ernannt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

§28. 807. Seitens des katholischen Bischofs Dr. Reinkens zu Bonn ist der katholische Geistliche Raberb zu Grefeld zum Pfarrer der zu errichtenden altkatholischen Pfarrei Grefeld designirt, und auf die gemäß §. 15 des Gesetzes über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen vom 11. Mai 1873 gemachte Anzeige und Prüfung der Sachlage ein Einspruch Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz nicht erhoben, so daß derselbe unter staatlichem Anerkenntniße fortan als katholischer Pfarrer der genannten Pfarrei fungirt, erforderlichenfalls nach ertheilter bischöflicher Autorisation auch aus-hilfsweise in anderen rheinischen Orten seelsorgerliche Funktionen, Taufen etc. zu vollziehen berechtigt ist.

§29. 819. Dem Geistlichen der altkatholischen Gemeinde zu Essen, Gustav Hoffmann, ist die Erlaubniß ertheilt, zu Essen eine altkatholische Privat-Volkschule zu errichten und zu leiten.

§30. 808. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 5. d. Mts. den Rentner F. H. Kaumanns zu Neuß, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbefoldeten Beigeordneten der Stadt Neuß für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen geruht.

§31. 823. Die seitherigen beiden Beigeordneten der Bürgermeisterei Baerl, Kreises Moers, haben freiwillig ihre Aemter niedergelegt, und sind an deren Stelle der Ackerer Heinrich Paschmann zu Baerl zum 1. Beigeordneten und der Ackerer Johann Falt zu Boisheim zum 2. Beigeordneten für die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren ernannt worden.

§32. 809. Den practischen Aerzten Dr. Reberlet zu Odenkirchen und Dr. Lange zu Duisburg, sowie dem practischen Arzte Goeschel zu Bluyt ist die große silberne Impfmedaille verliehen worden.

Patente.

833. 792. Dem Glaskünstler Ch. F. Geißler zu Berlin ist unter dem 5. Juni 1874 ein Patent auf ein Barometer in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

834. 777. Dem Ingenieur August Eichenauer zu Essen ist unter dem 8. Juni 1874 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nach-

836. 824.

gewiesenen Kurven-Maßstab auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

835. 813. Dem Architekten Gustav Boubriot zu Hagen in Westfalen ist unter dem 17. Juni 1874 ein Patent auf eine Ziegelpresmaschine, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Zusammenstellung

der in diesem Amtsblatte und dem öffentlichen Anzeiger Nr. 43 zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.

Bezeichnung der vakanten Dienststellen.	Einkommen der Stelle jährlich.	Meldung bis zum	Nr. der Bekannt- machung
Kreisphysikus des Kreises Mettmann.	300 Thaler.	8/8	822
Lehrer an der dritten Klasse der fünfklassigen evang. I. Bezirksschule in Düsseldorf.	400 Thaler, resp. 450 Thaler für Lehrer, welche die Wiederholungs-Prüfung bestanden haben; letztere steigend von 3 zu 3 Jahren um 25 Thaler bis 550 Thaler; außerdem freie Wohnung oder 75 Thaler Miethsentschädigung.	28/6	1823
Lehrer an der einklassigen katholischen Volksschule in Speelberg, Bürgermeisterei Emmerich.	360 Thaler, freie Wohnung nebst Garten u. 40 Thaler Heizungs- u. Entschädigung.	—	1824
Lehrerin an der vierten Klasse der katholischen Mädchenklasse des II. Bezirkes in Neuf.	265 Thaler incl. Miethsentschädigung.	7/7	1825
Lehrerin (Seminaristin) an der dritten Klasse der evangelischen Volksschule in Müllfort, Bürgermeisterei Ddenkirchen.	305 Thaler incl. Mieths- u. Entschädigung.	—	1826
Lehrerin an der vierten evangelischen Mädchen-Volksschulklasse in Ruhort.	400 Thaler, jährlich um 25 Thaler bis 450 Thaler steigend.	9/7	1827
Sechster Lehrer an der evangelischen Volksschule in Kettwig. Dieser Stelle ist die Verwaltung der Fabriksschule (Oberklasse) mit Halbtagsunterricht übertragen.	400 Thaler und 50 Thaler Miethsentschädigung, sowie jährliche Dienstalterszulage von 6 Thlrn., steigend bis 150 Thaler.	—	1828
Lehrer an der einklassigen evangelischen Volksschule in Forsten, Gemeinde Hüdeswagen.	400 Thaler mit Aussicht auf Erhöhung, 35 Thaler für Heizung u. ev. 25 Thaler für Näh- und Strickunterricht, sowie freie Wohnung mit Hausgarten von circa 1 Morgen und Ackerparzelle von 139 Ruthen.	—	1829
Zweiter Lehrer an der katholischen Volksschule in Kervenheim.	275 Thaler und 36 Thaler Miethsentschädigung.	—	1830
Dritter Lehrer an der dreiklassigen katholischen Armen-Knabenschule in Cleve.	350 Thaler, steigend bis 600 Thaler, sowie freie Wohnung resp. Miethsentschädigung.	baldigst	1831
Gemeindeförster, der sowohl Culturen besorgen kann, als auch als Schutzbeamter zu fungiren hat, in Remscheid.	500 Thaler event. entsprechende Erhöhung.	10/7	1832